



Was sind die J-GCL?

Die J-GCL sind katholische Jugendverbände, die sich zusammensetzen aus der Gemeinschaft christlichen Lebens Mädchen und Frauen und der Gemeinschaft christlichen Lebens Jungen und Männer. Sie bestehen in Würzburg mittlerweile seit 101 Jahren. Sie werden getragen und geleitet von einem Hauptamtlichen, einem erwachsenem Mitarbeiter, einem kirchlichen Assistenten und gewählten Jugendlichen.

Die Gruppen bestehen aus 3-7 Mädchen und Jungen ab einem Alter von 10 Jahren. Die Gruppen sind nach Geschlecht getrennt; also werden Mädchengruppen von einer Gruppenleiterin betreut und Jungsgruppen von einem männlichen Gruppenleiter.

Wie kommt man in die J-GCL?

Jedes Schuljahr wirbt der neue Gruppenleiter und die neue Gruppenleiterin mit Unterstützung von bereits aktiven Gruppenleitern in den fünften Klassen Würzburger Schulen für neue „Pimpfe“. An einem Kennenlernnachmittag können alle, die das interessiert, dann mal reinschnuppern. Wer dann Lust auf wöchentliche Gruppenstunden hat, kommt einfach wieder. Nach einem „Schnupperjahr“ kann dann die verbindliche Anmeldung erfolgen. Mit der Anmeldung fällt ein Jahresbeitrag von 45€ pro Mitglied an. Bei Geschwisterkindern werden die Preise gestaffelt.

Die Gruppenleiter entscheiden individuell und in Absprache mit den „Pimpfen“, wie lange und zu welcher Zeit am Freitag die Gruppenstunde stattfindet. In der Regel treffen sie sich zwischen 13:00 Uhr und 17:00 Uhr für 1-2 Stunden.

Meine Aufgaben in den J-GCL

Seit dem Schuljahr 2010/2011 bin ich selbst als Gruppenleiterin aktiv. Zusammen mit einer Freundin leite ich eine Mädelsgruppe. Die Mädels sind momentan im Alter von 12-13 Jahren. Wir treffen uns jeden Freitag von 16:00 – 17:30 Uhr und versuchen ihnen einen Ausgleich zu Schulstress und Alltagstrott zu bieten. Von Seifenschnitzen über Halloween-basteln bis zur Slackline im Park ist alles dabei. Jedes Jahr gehen wir einmal auf die Eisbahn, meistens sogar mit anderen Gruppen, sodass sich alle auch mal außerhalb von Zeltlagern näher kennenlernen können. Wir besuchen den Weihnachtsmarkt, gehen ins Schwimmbad oder verbringen einfach gleich ein ganzes (Gruppen-)Wochenende in unseren Räumlichkeiten in der Hofstallstraße.



Wie sieht so eine Gruppenstunde aus?

In den meisten Fällen ist die Gruppenstunde im Voraus geplant. Wir überlegen uns ein Spiel oder eine Bastelaktion. Manchmal geht auch alles ganz spontan, weil auf einmal doch zwei Mädels weniger oder mehr da sind als gedacht. In der Weihnachtszeit backen wir auch gerne mal Plätzchen. Beim letzten Mal sah das ungefähr so aus: Nachdem wir unseren Mädels mehr Eigenverantwortung zukommen lassen wollen, haben wir ihnen aufgetragen, den Plätzchenteig selbst zu machen und mitzubringen. Um Ausstechförmchen haben wir uns gekümmert. Kaum war der Teig ausgerollt, ging der Klatsch und Tratsch los. Ich konnte mich einfach mal zurück lehnen und meine Mädels beobachten. Ich freue mich, dass sie endlich zu einer richtigen GRUPPE zusammengewachsen sind. Wir müssen sie nicht mehr zu jedem Gespräch animieren und Impulse geben. Sie knüpfen eigenständig neue Freundschaften und haben so ihre ganz eigenen aktuellen Themen. Es macht einfach unglaublich viel Spaß, zu sehen, wie sie sich entwickeln und einen kleinen Teil dazu beizutragen und für sie eine Ansprechpartnerin zu sein.

Warum eigentlich?

Wenn ich davon erzähle, dass ich Gruppenleiterin bin, fragen mich viele: „Warum? Du hast doch so schon viel Stress in der Schule?“ Ich kann eigentlich immer nur das gleiche antworten. Es macht einfach Spaß. Außerdem habe ich es immer genossen, freitags in die J-GCL zu kommen und einfach mal abzuschalten, Freunde zu treffen und Unternehmungen zu machen. Das möchte ich einfach weiter- und auch zurückgeben, damit unser Verband weiter bestehen kann und es weiterhin solche Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche gibt.

Unser Gruppenmonatsbuch

Wir führen seit einigen Monaten ein „Gruppenmonatsbuch“, also eine Art Tagebuch, in das wir gemeinsam in jeder letzten Gruppenstunde im Monat eintragen, was wir gemacht haben und wie es den Mädels im Moment sonst so geht. Wir Gruppenleiterinnen wollen in Zukunft außerdem parallel aufschreiben, wie wir die Gruppe erleben. Die Idee, solche „Gruppenbücher“ zu gestalten entstand, als uns aufgefallen ist, dass wir uns selbst nicht mehr daran erinnern können, was wir damals in unseren Gruppenstunden gemacht haben. Die Mädels sollen einfach die Möglichkeit haben, in einigen Jahren die Bücher aufzuschlagen und eine lebendige Erinnerung an ihre Zeit als „Pimpfe“ in den J-GCL zu haben.

Organisation und Reflexion

Natürlich stehen Gruppenleiter nicht alleine da, wenn sie eine Gruppe leiten. In der monatlichen Leiterrunde, kurz LeiRu, werden Probleme angesprochen und beratschlagt, wie man damit umgeht. Auch gruppenübergreifende Aktionen, wie zum Beispiel die Weihnachtsfeier, werden hier geplant.

Sommer-Zeltlager



Jedes Jahr fahren wir während der Sommerferien in die Fränkische Schweiz. Auf ausgesuchten Feldern schlagen wir gemeinsam unsere Zelte auf und verbringen dort 10 Tage. Aktionen rund um das jährlich wechselnde Thema werden im Vorheraus von den Gruppenleitern und der Lagerleitung geplant. Themen waren zum Beispiel schon: 1001

Nacht, Cowboy und Indianer und Auf hoher See.